



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

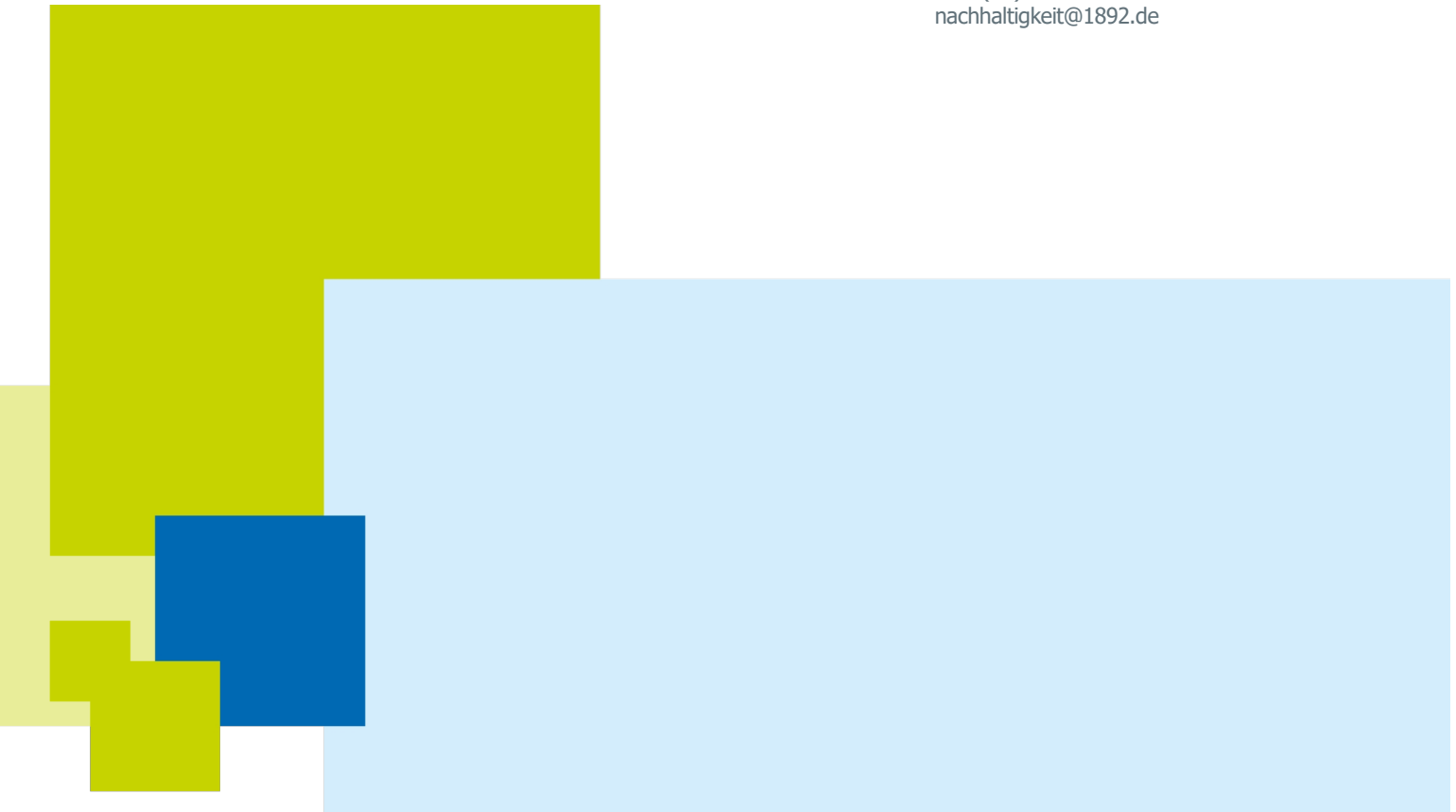
Kontakt

Berliner Bau- und
Wohnungsgenossenschaft 1892 eG

Tilman Stoß

Knobelsdorffstraße 96
14050 Berlin
Deutschland

+49 (30) 30 30 20
nachhaltigkeit@1892.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impresum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impresum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG versorgt ihre Mitglieder mit bezahlbarem Wohnraum, welches auch das vorrangige Ziel der Genossenschaft ist. Weiterhin betreibt sie eine Spareinrichtung für ihre Mitglieder und deren Angehörige. 2023 gehörten 6.981 Wohnungen zum Bestand der Genossenschaft. Unsere Wohnungen befinden sich in 10 von 12 Berliner Stadtbezirken. Außerdem gehört eine Siedlung in Wandlitz (Brandenburg) sowie ein Ferienhaus in Rostock-Warnemünde mit fünf Ferienwohnungen, die unsere Mitglieder buchen können, zu unserem Bestand.

Im Einklang mit dem Ziel der nachhaltigen Mitgliederförderung, investiert die 1892 regelmäßig umfangreiche Mittel in den Erhalt und die Modernisierung der Bestände. Außerdem wird die Anzahl der Wohnungen durch Neubauten oder Ausbauten im Bestand sowie durch Ankäufe erweitert. Im Zuge dieser Maßnahmen verfolgen wir das Ziel, die Lebens- und Wohnqualität unserer Mitglieder zu steigern und die Mieten dennoch auf bezahlbarem Niveau zu halten. Die wirtschaftlich notwendigen Interessen der Genossenschaft, unterliegen nicht dem Ziel der Gewinnmaximierung, sondern der Förderung der Mitglieder unter Berücksichtigung sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen.

Unser operatives Tochterunternehmen die "Gilde" Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH ist erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen für die genossenschaftliche Wohnungswirtschaft. Für uns ist sie insbesondere in den Bereichen Personal, IT sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Darüber hinaus ist sie mit der Koordinierung und Durchführung der Marketingaktivitäten von 29 Berliner Genossenschaften und 419 Genossenschaften bundesweit betraut. Weiterhin sind wir mehrheitlich an der Gründlich GmbH beteiligt, die im wesentlichen Hauswarttätigkeiten und Grünpflege in unseren Siedlungen übernimmt.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Selbsthilfe, Selbstverantwortung, Selbstverwaltung – diese drei Prinzipien waren die Grundlage, als vor über 170 Jahren die Unternehmensform der Genossenschaft entwickelt wurde. Auch wenn sich das Prinzip der direkten Demokratie bei größeren Unternehmen nicht konsequent umsetzen lässt und Genossenschaften heute ähnlich organisiert sind wie andere Wirtschaftsunternehmen mit Vorstand und Aufsichtsrat – so hat doch jedes Mitglied ein Stimmrecht, mit dem es Entscheidungen über Wohl und Wehe seiner Genossenschaft beeinflussen kann. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen, auf Probleme aufmerksam zu machen, Ideen einzubringen. Es hat nicht nur eine Stimme zum Abgeben, sondern auch zum Reden, zum Beantragen, zum Gewinnen von Mehrheiten. Seit mehr als 130 Jahren ist die Hauptaufgabe der 1892 die nachhaltige Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes der Genossenschaft und die Versorgung ihrer Mitglieder mit qualitativ hochwertigem und gleichzeitig preisgünstigem Wohnraum. Dabei gehen die Leistungen und das Serviceangebot für die Mitglieder über das Wohnen hinaus. Indem wir unseren Bestand langfristig erhalten, verbessern und ausbauen und unseren Mitgliedern damit ein sicheres und attraktives Wohnangebot schaffen, verfolgen wir ein ökonomisch nachhaltiges Geschäftsmodell. Um unserer Verantwortung für die zukünftigen Generationen gerecht zu werden, sollten unsere Entscheidungen und Handlungen nicht nur ökonomisch, sondern auch sozial und ökologisch nachhaltig sein.

Mit unseren bezahlbaren Mieten und nachhaltigen Investitionen in den Bestand ist unser Handeln aus sozialen Gesichtspunkten nachhaltig. Sowohl für unsere Mitglieder als auch unsere Mitarbeiter bieten wir ein sicheres Umfeld. Auch über unsere Wohnsiedlungen hinaus bringen wir uns in soziale Projekte ein (vgl. Kap. 18). Die Versorgung unserer Mitglieder mit bezahlbarem Wohnraum ist durch unsere Satzung strategisch in unserer Geschäftstätigkeit verankert.

Bei der Analyse unseres Bestands legen wir einen Schwerpunkt auf die Erreichung der Klimaziele. Gemäß den Emissionszielen der Wohnungswirtschaft soll unser

Wohnungsbestand bis 2045 klimaneutral sein. Haupthandlungsfeld wird die Nutzung von erneuerbaren und emissionsfreien Energie- und Wärmeträgern sein. In diesem Bereich haben wir bereits umfassende Erfahrungen und werden diesen Pfad weiterverfolgen (vgl. Kap. 12 & 13). Durch die jährliche Bilanzierung unserer THG-Emissionen seit dem Jahr 2021 und dem Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements ist die Betrachtung ökologischer Nachhaltigkeitsziele fester Bestandteil unserer Arbeit.

Die Implementierung weiterer Nachhaltigkeitszertifizierungen wird derzeit geprüft.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die wesentlichen Aspekte unserer Nachhaltigkeitsstrategie ergeben sich aus unserer Satzung und dem Förderzweck unserer Mitglieder. Das oberste Ziel unseres Handels ist die langfristige und sichere Versorgung unserer Mitglieder mit bezahlbarem und hochwertigem Wohnraum. Darüber hinaus ergeben sich Handlungsstrategien mithilfe der Methoden unseres Risiko- und Qualitätsmanagements, welches nach ISO-9001:2015 zertifiziert ist.

Sozial:

Für uns als Wohnungsgenossenschaft stehen gemäß unserer Satzung unsere Mitglieder an erster Stelle. Durch das genossenschaftliche Identitätsprinzip sind sie gleichzeitig unsere Kunden und Eigentümer. Seit unserer Gründung liegt unsere Kernaufgabe darin, unsere Mitglieder mit qualitativ hochwertigem und dennoch bezahlbarem Wohnraum zu versorgen. Mit unserem Angebot von 6.981 Wohnungen leisten wir im angespannten Umfeld des Berliner Wohnungsmarkts einen Beitrag zur Schaffung und Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum.

Unser Modell des generationsübergreifenden Eigentums setzt auf Langfristigkeit, Beständigkeit sowie Berechenbarkeit und ist insofern nicht von kurzfristigen Trends gesteuert. Dies gilt für die Instandhaltung, die Modernisierung und den Neubau, aber auch für die Vermietung und setzt hierbei auch auf neue Mitglieder und Förderer, die unser genossenschaftliches Modell unterstützen. Hierdurch wird unsere genossenschaftliche Gemeinschaft gestärkt, und wir können unseren Hausbestand verantwortungsbewusst bewirtschaften sowie unseren Bewohnern weiterhin das geschätzte Serviceangebot anbieten.

Neben der Schaffung von bezahlbarem und langfristig bewirtschafteten Wohnraum, waren schon bei der Gründung der 1892 integrative und demokratische Wohnkonzepte wichtig.

Zum Inbegriff der "Demokratie als Bauherr" avancierte die 1900 mit einer Goldmedaille auf der Pariser Weltausstellung ausgezeichnete Siedlung Proskauer Straße. Um einen grünen Innenhof wurden die Wohnungen nicht nur gleichberechtigt angeordnet, sondern bildeten - durch Gemeinschaftseinrichtungen wie Bibliothek, Versammlungssaal und Kindergarten - eine reformerische Antithese zur ertragsmaximierten Hinterhofbebauung. Dieser Vorreiterrolle stellen wir uns bis heute und arbeiten daran, dieser auch bei gegenwärtigen und zukünftigen Bauprojekten gerecht zu werden.

Heute sehen wir im sozialen Bereich eine angespannte Marktlage auf dem Berliner Wohnungsmarkt, die steigenden Energiekosten und den demografischen Wandel als Herausforderungen an. Mit unserer durchschnittlichen Kaltmiete von 6,50€/m² liegen wir etwa 10% unter dem Berliner Mietenspiegel. Auf steigende Energiekosten möchten wir mit dem weiteren Ausbau von erneuerbaren Energien reagieren. Der demografische Wandel spiegelt sich in unserer Mitgliederstruktur wider. Bereits heute sind mehr als 30% unserer Bewohner älter als 65 Jahre, 12% sind über 80 Jahre alt. Um unseren Bewohnern das lebenslange Wohnen bei uns zu ermöglichen, haben wir verschiedene Kooperationen und Maßnahmen getroffen. Unter anderem sind hier vier Wohngemeinschaften für Senioren sowie ca. 300 Wohnungen in Seniorenwohnanlagen zu nennen. Des Weiteren schaffen wir unter Einbeziehung unserer Bewohner ein barrierefreies/-armes Wohnumfeld sowie barrierefreie/-arme Wohnungen. Gleichzeitig bauen wir auch Wohnraum für Studierende und junge Familien. Aus sozialer Sicht leisten wir einen Beitrag dazu Verdrängungseffekte und Segregation in der Stadt zu verringern und integrative Wohnumfelder zu schaffen.

Ökonomisch:

Seit unserer Gründung investieren wir stetig in unseren Bestand und befinden uns so auf einem nachhaltigen Wachstumspfad. Als nachhaltig sehen wir an, dass die von uns errichteten Häuser heute noch bewirtschaftet und bewohnt werden. In unserem ältesten Bestandsgebäude aus dem Baujahr 1894, dem ersten Berliner Genossenschaftshaus, sind heute 62 Wohn- und Gewerbeeinheiten vermietet. Insgesamt steht fast die Hälfte unseres Bestandes unter Denkmalschutz. Seit dem Jahr 2008 gehören zwei unserer Siedlungen mit insgesamt 417 Wohnungen zum UNESCO-Welterbe Siedlungen der Berliner Moderne.

Durch die permanente Instandhaltung und Modernisierung weisen unsere Genossenschaftswohnungen eine hohe Wohnqualität auf. Ungefähr ein Drittel unserer Wohnungen – schwerpunktmäßig der Bestand des ehemaligen sozialen Wohnungsbaus aus den 50er, 60er, 70er und 80er Jahren – sind seit 2009 energetisch auf Neubaustandard nach der jeweiligen EnEV gebracht worden. Aus ökonomischer Sicht erhöhen wir durch die Instandhaltung und Aufwertung unseres Bestands unsere stillen Reserven und sichern damit unsere wirtschaftliche Grundlage. Aus ökologischen Gesichtspunkten senken wir mit energetischen Baumaßnahmen unsere CO₂-Emissionen im Bestand. Die Belastung der Mieter durch Modernisierungumlagen halten wir dabei so gering wie möglich, während die Steigerung der Energieeffizienz gleichzeitig sinkende Heizkosten zur Folge hat.

Ökologisch:

In den letzten Jahren konnte die 1892 durch Bestandserweiterung und Neubau neuen Wohnraum schaffen. Beim Neubau sehen wir als ökologische Probleme den Ressourcenverbrauch für Baumaterialien und die Flächenversiegelung. Unsere Bestandserweiterungen werden unter dem Gesichtspunkt umgesetzt, möglichst keine neue Fläche zu versiegeln. Durch die Umnutzung von Parkflächen, Geschosserweiterungen sowie Dachgeschossausbauten konnten wir dies bei unseren jüngeren Projekten umsetzen. Bei den Baumaterialien setzen wir möglichst auf nachhaltige Baustoffe. Zudem wird bei jedem Neubau sowie bei energetischen Sanierungen der Einsatz von erneuerbaren Energien zur Gebäudebewirtschaftung geprüft. Als wichtigen Baustein, unter sich verändernden klimatischen Bedingungen, sehen wir die Klimaresilienz unseres Bestandes sowie der Stadt, in der unsere Mitglieder leben und wohnen. Wir setzen u.a. auf Dachbegrünung sowie Projekte zur Biodiversität, Artenvielfalt und optimierten Regenwassernutzung in unseren bestehenden Grünanlagen. Hier sehen wir die Chance, ökologischen Problemen wie dem Artensterben oder dem Hitzeinseleffekt zu begegnen. Um Potenziale und Risiken richtig einzuschätzen, aber wir beispielsweise bei der Gestaltung der Außenanlagen mit der Stiftung für Mensch und Umwelt zusammen.

Seit 2021 gehört ein Holz-Hybrid-Bau zu unserem Bestand, bei dem ein ganzheitlich ökologisch nachhaltiger Ansatz verfolgt wurde. Neben der nachhaltigen Bauweise und der Verwendung erneuerbarer Energien wurden in den grünen Außenanlagen die Themen Biodiversität und Artenvielfalt berücksichtigt. Die Wärmegewinnung erfolgt durch Geothermie und auf dem Dach befindet sich eine PV-Anlage, die Mieterstrom für die Bewohner liefert. Auf dem Parkplatz wurden Ladesäulen für Elektroautos errichtet. Durch die Nutzung unserer Dachflächen für die Stromgewinnung durch Photovoltaikanlagen tragen wir in dieser und auch in anderen Siedlungen (siehe Kriterium 13) zur Energiewende bei. Für weitere Nachverdichtungen im Bestand ziehen wir Gebäude in Holzmodulbauweise in Betracht

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir haben das Ziel einen klimaneutralen Gebäudebestand bis 2045 zu erreichen. Von diesem übergeordneten Ziel leiten wir ökologische Maßnahmen ab, die in Einklang zu unseren sozialen und wirtschaftlichen Zielen stehen. Aus sozialer und ökonomischer Sicht ist gemäß unserer Satzung die Förderung unserer Mitglieder und die Versorgung dieser, mit bezahlbarem und qualitativ angemessenem Wohnraum das langfristige Hauptziel.

Wir arbeiten kontinuierlich an unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Seit 2021 gibt es eine eigene Stelle für den Bereich Nachhaltigkeit. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte arbeitet eng mit den

verschiedenen Abteilungen zusammen, um die nachhaltige Ausrichtung der Genossenschaft zu gestalten. Vor allem zukünftige Bau- und Sanierungsvorhaben sollen sich stark an den Nachhaltigkeitszielen orientieren. Ein regelmäßiges CO₂-Monitoring dokumentiert die Entwicklung der Emissionswerte unseres Bestandes. Unsere soziale und wirtschaftliche Verantwortung wird durch die entsprechenden ökonomischen Kennzahlen ausgedrückt.

Im Rahmen von Modernisierungen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie dem vermehrten Ausbau und Einsatz erneuerbarer Energien sehen wir das größte Potenzial ökologische Ziele mit dem Anspruch von bezahlbaren Mieten in Einklang zu bringen. Mit innovativen und nachhaltigen Lösungen möchten wir den steigenden Kosten und den hohen Emissionswerten von fossilen Energieträgern entgegenwirken. Unserer gesellschaftlichen Verantwortung werden wir weiterhin verantwortungsvoll begegnen. Als Genossenschaft werden wir weiterhin unsere Mitglieder in verschiedenen Lebenslagen unterstützen. Auch über unsere Mitglieder hinaus werden wir uns durch Beteiligung an diversen Initiativen und Projekten sozial engagieren.

Als Wohnungsgenossenschaft tragen wir auch zur Erreichung der Sustainable Development Goals bei. Im Wesentlichen unterstützen wir folgende Ziele:

Ziel 1: Keine Armut Mit der Vermietung von bezahlbarem und qualitativ hochwertigem Wohnraum tragen wir zur Versorgung aller Gesellschaftsschichten in Berlin bei und helfen dabei, Wohnarmut zu vermeiden. Mit einer Durchschnittsmiete von 6,50€/qm liegen wir etwa 10% unter dem Berliner Mietenspiegel.

Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

Durch stetige Modernisierung unseres Bestandes achten wir auf die Gesundheit unserer Bewohner. In den Außenanlagen unserer Siedlungen schaffen wir großzügige Grünflächen und achten dabei auf Artenschutz und Biodiversität. Gerade in einer Metropole wie Berlin ist dies für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Bewohner wichtig. Ältere Bewohner werden im Alltag unterstützt. Auch unseren Mitarbeitern bieten wir Angebote rund um Bewegung und Ernährung.

Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie Seit mehreren Jahrzehnten investieren wir in Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz unseres Bestandes. Zusätzlich setzen wir bei Umbau- und Neubaumaßnahmen auf die Nutzung erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe und Baumaterialien.

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden In den Siedlungen arbeitet die 1892 eng mit ihren Mitgliedern und den Siedlungsausschüssen zusammen, um eine hohe Lebensqualität und die gebotene Partizipation zu schaffen. Durch unser Engagement in diversen Projekten und Initiativen arbeiten wir auch über unsere Siedlungen hinaus an lebenswerten Stadtteilen. Zahlreiche, teils überdachte Fahrradstellplätze tragen bereits seit langem zur Mobilitätswende bei. Auch zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos tragen wir bei. Für Mieter, die ihren eigenen Autostellplatz haben, besteht im Regelfall die Möglichkeit eine Wallbox zum Laden eines Elektroautos zu installieren. Ab 2024 werden wir in einer Siedlung in Stadtrandlage einige Parkplätze mit öffentlichen Ladesäulen ausstatten. Unsere Mitglieder sollen dort zum Sondertarif laden können. Zudem besteht für unsere Mitarbeiter

die Möglichkeit ihr Elektroauto an der Geschäftsstelle aufzuladen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unsere Hauptaufgabe ist die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für unsere Mitglieder. Seit ihrer Gründung verwaltet und errichtet die 1892 Wohnraum.

Der Neubau von Wohnraum nimmt nur einen kleinen Teil unseres Geschäftsbetriebs ein. Unsere Gebäude wurden seit dem Ende des 19. Jahrhunderts errichtet, wobei die meisten Gebäude von 1890-1930 und 1950-1970 gebaut wurden. Unsere Satzung sieht einen unendlichen Betrieb dieser Gebäude vor. Die Wertschöpfungskette für diesen Bestand liegt daher vor allem in der nachhaltigen Bewirtschaftung dieser Gebäude, damit die Mitglieder langfristig bezahlbar und hochwertig dort wohnen können. Für Arbeiten, die der nachhaltigen Erhaltung des Gebäudes und der Qualitätssicherung der Wohnqualität dienen, beschäftigen wir Hauswarte und Handwerker über unser Tochterunternehmen die Gründlich GmbH. Außerdem beauftragen wir weitere Handwerker und Unternehmen, die lokal ansässig sind.

Für alle weiteren Bautätigkeiten wird darauf geachtet, dass die Vertragspartner alle arbeitsrechtlichen Standards einhalten. Hinsichtlich arbeitsbedingter Standards sind uns keine Verstöße gegen gesetzliche oder eigene Vorschriften bekannt.

Im Vorfeld von Baumaßnahmen prüfen wir den Einsatz von nachhaltigen Materialien. Eine Berechnung sogenannter grauer Emissionen ist bisher nicht erfolgt. Im Neubau von Wohnungen setzen wir auf den Einsatz zertifiziert nachhaltiger Baumaterialien (z.B. Holzbauweise).

Der Großteil der Emissionen entsteht in der Wärmeversorgung der Gebäude. Mit der jährlichen CO-Bilanzierung können wir präzise erkennen, in welchen Wohnsiedlungen, Potenziale zur Dekarbonisierung liegen. Wir prüfen für jedes Gebäude den Einsatz von erneuerbaren Energien im Rahmen unserer Dekarbonisierungsstrategie (vgl. Kapitel 11-13).

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Um dem Themenkomplex Nachhaltigkeit die notwendige Bedeutung zu verleihen, entschied sich die 1892 im Sommer 2021 dazu, für den Bereich Nachhaltigkeit eine Stelle in Vollzeit zu schaffen. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte arbeitet eng mit verschiedenen Bereichen zusammen und berichtet unmittelbar an den Vorstand. Er ist Ansprechpartner, für die in diesem Zusammenhang aufkommenden Themen, unterbreitet und koordiniert Projektvorschläge und nimmt bei der Umsetzung von Projekten eine beratende und koordinierende Funktion ein.

Zur Überprüfung und Einhaltung der vereinbarten Verhaltensgrundsätze und gesetzlichen Vorgaben wurde eine Compliance-Beauftragte ernannt. Die eingerichtete umfassende Compliance-Funktion ist als zentraler Bestandteil des internen Kontrollsystems analog zum danebenstehenden Risikocontrolling und der Internen Revision zu sehen. Generelles Ziel der Compliance-Funktion der 1892 ist es, Compliance-Verstöße von vornherein zu verhindern (Prävention), Verfehlungen so schnell wie möglich zu erkennen (Identifikation) und auf diese Verfehlungen schnell, effektiv und konsequent zu reagieren (Maßnahmenumsetzung). Hierdurch soll das Compliance-Risiko reduziert und regelkonformes Verhalten gewährleistet werden.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der 1892 wird in enger Zusammenarbeit von Vorstand, Prokuristen und dem Nachhaltigkeitsbeauftragtem konzeptioniert und umgesetzt.

Die Verfahren und Prozesse werden im QM-Handbuch dokumentiert, dies wird jährlich extern auditiert.

Die Compliance-Beauftragte ist für die Einhaltung und Achtung der Compliance-Richtlinie verantwortlich.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Unsere Werte und Grundsätze sind in unserer Satzung festgeschrieben. Sie finden sich auch in unserem QM-Handbuch und allen dazugehörigen Dokumenten, den Compliance-Richtlinien sowie in Betriebsvereinbarungen wieder. Unser Risikomanagement ist durch unsere Geschäftsstrategie und eine Risikoanalyse bestimmt. Die festgelegte Strategie und Analyse wird im Rahmen eines Strategieprozesses jährlich und darüber hinaus anlassbezogen überprüft und ggf. angepasst.

Die ökonomische Nachhaltigkeit messen wir mit diversen Kennzahlen aus den Bereichen Wohnungswirtschaft und Unternehmensrentabilität, wie beispielsweise Nettokaltmiete, Leerstandentwicklung, Personalaufwendungen, Investitionskosten, etc. Diese Kennzahlen werden in unseren Geschäftsberichten veröffentlicht.

Zusätzlich zu den Informationen zu Energieverbräuchen und CO₂-Emissionen, die in den Energieausweisen ausgewiesen sind, berechnen wir seit 2021 jährlich eine CO₂-Bilanz für unseren Bestand. Mit der CO₂-Bilanz messen wir den Fortschritt der ökologischen Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die Werte und Grundsätze unserer Genossenschaft sind in unserer Satzung, dem QM-Handbuch und allen dazugehörigen Dokumenten, den Compliance-Richtlinien und Betriebsvereinbarungen festgeschrieben. Die [Satzung](#) ist über unsere Website abrufbar.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die 1892 sieht nachhaltiges Verhalten und Wirtschaften als einen Grundgedanken genossenschaftlichen Handelns. Es gibt keine finanziellen Anreize für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen. Dies ist auch für die Zukunft nicht geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Der Aufsichtsrat erhält ein von der Vertreterversammlung festgelegtes Budget. Die Vorstandsmitglieder und die leitenden Angestellten erhalten eine branchenübliche Vergütung in Anlehnung an den Vergütungstarifvertrag der Wohnungswirtschaft.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der
Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten
bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit
einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der
Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der
am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt nach dem „Tarifvertrag der Wohnungswirtschaft“. Dieser ist für die Öffentlichkeit zugänglich. An dieser Stelle verweisen wir auf die Ausführungen unter Kriterium 8, 14 und 15. Die 1892 hat keine Firmenstandorte im Ausland.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die 1892 trifft im Rahmen ihrer Tätigkeit als Wohnungsgenossenschaft auf verschiedene Anspruchsgruppen. Wir kommunizieren fair und transparent mit allen Anspruchsgruppen und beziehen die Wünsche und Anregungen dieser mit in unsere betrieblichen Entscheidungen ein. Alle Stakeholder-Gruppen werden über die jeweiligen Kommunikationskanäle auch über die Nachhaltigkeitsaktivitäten informiert (z.B. Grünanlagen, CO₂-Bilanz, Mieterstromanlagen, Ladeinfrastruktur, etc.). Zudem werden entsprechende Nachfragen und Ideen (besonders von Mitgliedern) in Nachhaltigkeitsüberlegungen einbezogen.

Gemäß unserer Satzung sind die wichtigsten Akteure unsere Mitglieder, die Vertreter, der Aufsichtsrat, der Beirat sowie unsere Mitarbeiter. Zudem sind wir als Wohnungsunternehmen in Verbänden organisiert, verfolgen Geschäftsbeziehungen und stehen im Austausch zu politischen Entscheidungsträgern. Unsere sozialen und ökologischen Aktivitäten führen wir unter Einbeziehung von entsprechenden Experten durch. Mithilfe unseres Qualitätsmanagements haben wir folgende Anspruchsgruppen nach ISO-9001 Absatz 4.2 identifiziert:

Mitglieder: Ansprechpartner für Beratung in der Geschäftsstelle, der Spareinrichtung, den Concierge-Büros und in den dezentralen Verwaltungsbüros, die jeweils innerhalb einer Siedlung liegen. Für Notfälle gibt es eine 0800-Hotline, es wurde auch ein Messenger-

Service, der über vier verschiedene Messenger-Dienste erreichbar ist, eingerichtet. Über diese Dienste können die Mitglieder Probleme und Fragen melden. Die Siedlungsausschüsse organisieren gemeinsam mit der Genossenschaft und den Bewohnern regelmäßige Sprechstunden, Hoffeste, Nachbarschaftstreffs und weitere Aktivitäten und Services. Zur weiteren Kommunikation und Einbeziehung unserer Mitglieder erscheint monatlich unser Newsletter sowie viermal pro Jahr unsere Mitgliederzeitung „1892aktuell“. In beiden Medien berichten wir über aktuelle Modernisierungs- und Bauprojekte, unsere sozialen Angebote und in Abstimmung mit der Marketinginitiative Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e.V. über diverse Themen rund um die Aktivitäten von (Wohnungs-) Genossenschaften in Berlin, Brandenburg und Deutschland.

Vertreter: Vertreterversammlung einmal pro Jahr (bei Bedarf einmal außerordentlich), bestehend aus Vertretern, Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstand und Prokuristen. Vertretervorgespräche, -dialoge, -fahrten und -info mehrfach im Jahr.

Aufsichtsrat: Aufsichtsratssitzungen, i.d.R. sechsmal jährlich

Beirat: zwei Sitzungen pro Jahr.

Mitarbeiter: Regelmäßige Abstimmungen und Treffen innerhalb der Bereiche mit jeweiligen Prokuristen sowie individuelle Gespräche.

Verbände: Mitarbeit in den Gremien des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW) sowie dem regional ansässigen BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU).

Geschäftspartner: regelmäßiger Austausch

Gesellschaft: Austausch in Form von Beteiligung an sozialen Projekten

Umwelt/Natur: Einbeziehung von Experten bei Bau- und Modernisierungsvorhaben, der (Um-)Gestaltung von Grünanlagen, etc.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wir stehen mit allen Stakeholder-Gruppen auf unterschiedliche Weise in regelmäßigem Austausch (vgl. Kriterium 9). Insbesondere für die Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Vertretern wurden zahlreiche Kommunikationswege (z.B. direkte Ansprechpartner, Vertreterinfo, Mitgliederzeitschrift, Newsletter, Homepage) bereitgestellt.

Über die Mitgliederzeitschrift, die viermal pro Jahr erscheint, werden entsprechende Nachhaltigkeitsthemen kommuniziert. Besonders die Biodiversität und Artenvielfalt hat als ökologisches Thema einen höheren Stellenwert in der Kommunikation gefunden, da die Gestaltung der gemeinschaftlich genutzten Flächen einen wichtigen Platz in der Bewohnerschaft einnimmt. Da zuletzt von den Mitgliedern auch mehr Fragen zu den Themen Energie und Mobilität an die Genossenschaft herangetragen wurden, haben diese Themen auch in der Mitgliederzeitschrift Platz gefunden. Ähnliche Themen finden sich auch z.B. im Newsletter und der Vertreterinfo.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Durch vielfältige Wohnkonzepte richtet sich das Angebot gleichermaßen an Ältere und Jüngere, an Paare, Familien und Singles. Damit wird die 1892 den verschiedenen Wünschen und Ansprüchen, die unsere Mitglieder an das Wohnen stellen, gerecht. Mit der Schaffung von barrierefreien und -armen Wohnraum ermöglicht die 1892 Teilhabe und

Inklusion. Seit über 20 Jahren unterhalten wir in den vier größten Siedlungen mit insgesamt 3.600 Wohnungen unentgeltliche Concierge-Büros.

Über die Bereitstellung von Wohnraum hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Wohnqualität unserer Mitglieder. Dabei schauen wir auf aktuelle Trends in der Wohnungswirtschaft und besprechen mögliche Konzepte zur Umsetzung in Expertengruppen. Vor der Einführung neuer Dienstleistungen (z.B. Ladesäulen für Elektroautos in der Wohnsiedlung) prüfen wir den Bedarf der Bewohner. Bei erfolgreicher Annahme der Dienstleistung durch die Bewohner, können Maßnahmen auch auf weitere Siedlungen übertragen werden.

Eine qualitative Beurteilung kann aufgrund der Rückmeldungen durch einzelne Stakeholder-Gruppen getroffen werden. Quantitative Beurteilungen sind ebenfalls möglich (z.B. Auslastung und geladene kWh pro Monat an Elektroladesäulen, Teilnahmequote Mieterstrom, Buchungen der Dienstleistungen der Concierge-Büros, etc.)

Durch die Steigerung der Energieeffizienz und dem Umstieg auf emissionsärmere Energieträger konnten wir in vielen Siedlungen bereits eine ökologische Wirkung erreichen. Durch die Erhebung der Emissionsdaten können wir quantitative Aussagen über den Erfolg unserer Maßnahmen treffen (z.B. Umstellung von Gas- oder Nachtstromspeicherheizung auf Fernwärme oder Geothermie).

Auch durch umfangreiche Begrünung unserer Wohnsiedlungen haben wir bereits heute einen Einfluss auf die Umwelt und Gesundheit unserer Mitglieder. Für den nachhaltigen Erfolg dieser Maßnahmen arbeiten wir beispielsweise mit der Stiftung für Mensch und Umwelt zusammen.

Um in den internen Abläufen diesem Anspruch gerecht zu werden, sind die Mitarbeiter für Digitalisierung, Innovation, Nachhaltigkeit und Soziales eng miteinander vernetzt. Ideenvorschläge können die Mitarbeiter oder Mitglieder an die zuständigen Mitarbeiter oder den Vorstand unterbreiten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Derzeit besteht noch keine Prüfung nach Umwelt- oder Sozialkriterien. Geldanlagen erfolgen ausschließlich nach einer vom Aufsichtsrat beschlossenen Anlagerichtlinie. Diese sieht Investitionen in Bausparverträge, Lebensversicherungen und Produkte der Förderbank des

Landes Berlin vor. Vor allem in diesen Bereichen erwarten wir eine weitere Verschärfung der ESG-Kriterien, so dass eine weitere explizite Prüfung auf diese Kriterien von unserer Seite aktuell nicht vorgesehen ist.

Die 1892 betreibt keine spekulativen Geldanlagen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

In der Verwaltung beziehen wir unseren Strom aus 100% erneuerbaren Energieträgern. Zudem achten wir durch Digitalisierungsprozesse auf reduzierte Papierverbräuche. Sofern möglich, wird bei der Beschaffung von Büromaterial auf die Nachhaltigkeit der eingesetzten Materialien geachtet. Die Mitarbeiter sollen zukünftig weiter für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden. Unser Fuhrpark wurde bereits teilweise elektrifiziert.

Im Bestand konnten wir durch die weitgehende energetische Modernisierung zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen. Dies genießt auch weiterhin höchste Priorität auf dem Weg zur Klimaneutralität. Im Bereich der Energieeffizienz und Auswahl der Heizenergieträger sehen wir auch unsere größte Möglichkeit zur Einflussnahme auf die Emissionen unserer Gebäude.

Für den Hausstrom in unserem Bestand sowie den Strom in unseren Geschäfts- und Verwaltungsräumen beziehen wir zu 100% zertifizierten Ökostrom. Auch wenn wir keinen direkten Einfluss auf die Wahl des Stromanbieters unserer Mieter haben, regen wir mit unseren Mieterstromprojekten zum Bezug von Ökostrom an. Der Bestand an Photovoltaik-Anlagen wird kontinuierlich erhöht, wodurch immer mehr Mitgliedern klimafreundlicher Strom vom eigenen Dach angeboten werden kann. Für das Jahr 2024 haben wir bereits den Bau von PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 300 kWp projektiert. Die PV-Anlagen werden u.a. auf Gründächern sowie im denkmalgeschützten Bestand gebaut. Über die bestehenden Projekte hinaus, evaluieren wir die Potenziale für Solaranlagen in weiteren Wohnsiedlungen.

Bei Neubauprojekten und Modernisierungsmaßnahmen wird der Einsatz von nachhaltigen Baustoffen bevorzugt und Vorhaben immer unter ökologischen Gesichtspunkten geprüft.

Entsprechende Zahlen sind in den Leistungsindikatoren 11-12 zu finden.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Als Wohnungsunternehmen werden Ressourcen vor allem für den Bau von neuen Gebäuden verbraucht. Gleichzeitig entstehen aber auch im Betrieb von Gebäuden hohe Ressourcenverbräuche durch Energie- und Wärmeverbräuche. Die Emissionen, die dabei entstehen, stellen ein wesentliches ökologisches Risiko dar. Zudem könnte unsere Geschäftstätigkeit durch eine mangelnde Verfügbarkeit von endlichen Ressourcen und Rohstoffen gefährdet werden. Daher gilt es für uns als wesentlich, auf erneuerbare Energieträger in der Versorgung und nachhaltige Rohstoffe im Bau zu setzen.

Der 1892 ist es ein wichtiges Anliegen, verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen umzugehen. Insbesondere bei der Energieeffizienz der Gebäude und der Wahl der Energieträger bei der Wärmeversorgung haben wir als Wohnungsunternehmen einen großen Einfluss auf die Höhe der CO₂-Emissionen. Darum investieren wir stetig in die energetische Sanierung unseres Bestandes. Außerdem prüfen wir den Umbau auf effizientere und weniger klimaschädliche Energieträger. Einen großen Beitrag zur Energieeffizienz leistet beispielsweise der Anschluss an das Berliner Fernwärmenetz. Derzeit werden etwas mehr als 60% unserer Mieteinheiten mit effizienter und umweltschonender Fernwärme versorgt. Bei der Wärme- und Energieversorgung setzen wir weiterhin nach Möglichkeit auf regenerative Energieträger oder quartiersbezogene Wärmeversorgung in Form von Blockheizkraftwerken. Bei jeder Modernisierungsmaßnahme prüfen wir den möglichen Umbau auf eine effizientere und klimaschonendere Wärmelösung.

Seit 2021 berechnen wir jährlich die CO₂-Bilanz unseres Bestandes. Von diesem Standpunkt ausgehend wollen wir mit weiteren Maßnahmen die Emissionen sukzessive reduzieren, um gemäß den Sektorzielen bis 2045 einen klimaneutralen Wohnungsbestand zu erreichen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Der Papierverbrauch lag im Jahr 2023 bei 500.000 Blatt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Fuhrpark:

Die 1892 hat gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen insgesamt 11 Fahrzeuge, wovon 5 Elektroautos sind.

An den Elektroladesäulen in der Geschäftsstelle dürfen auch die Mitarbeiter ihre privaten Fahrzeuge laden.

Energieverbrauch:

Der Energieverbrauch für die Wärme- und Warmwasserversorgung lag für unseren gesamten Gebäudebestand im Jahr 2023 bei 55.272* MWh.

2023 wurden 1.179.097 kWh Strom für die Allgemeinstromversorgung benötigt.

Für den Allgemeinstromverbrauch und die Stromverbräuche in unseren Büros wird 100% Ökostrom verwendet. Auf die Stromanbieterwahl unserer Mieter haben wir keinen Einfluss.

Der Stromverbrauch unserer Büro- und Verwaltungsräume lag 2023 bei 75.214 kWh.

*Verbrauchswert für Warmwasser und Heizung (nicht klimabereinigt)

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Seit 1990 konnten wir durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie den Wechsel auf emissionsärmere Energieträger unsere CO₂e-Emissionen im Bestand senken.

Wir haben 2023 einen externen Dienstleister mit der Erstellung einer errechneten CO₂e-Bilanzierung für das Basisjahr 1990 beauftragt. Anhand des Ergebnisses sehen wir eine Emissionsreduzierung von etwa 70% gegenüber dem Berichtsjahr 2022. Der Austausch von Nachstromspeicherheizungen auf Fernwärmeheizungen hatte den größten Einfluss auf die Reduktion, da Strom im Basisjahr 1990 einen deutlich höheren Emissionsfaktor hatte. Darüber hinaus haben aber auch die energetische Modernisierung diverser Wohnsiedlungen und weitere Umstellungen der Energieträger (bspw. Heizöl, Kohle) dafür gesorgt, die Energieverbräuche und THG-Emissionen zu senken.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Jahr	2023
Wasserverbrauch in m ³	507.344

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Da die Abfallbehälter der Verwaltungsbüros in unseren Wohnsiedlungen liegen und daher mit Dritten geteilt werden, kann darüber keine Aussage getroffen werden. Derzeit ist nicht geplant dies zu ändern, sodass die Daten auch künftig nicht angegeben werden.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die 1892 hat bereits einen Großteil ihrer nicht denkmalgeschützten Bestände modernisiert und damit einen umfangreichen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen der Genossenschaft geleistet. Mit dem Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 möchte die Genossenschaft durch reduzierte Energieverbräuche die CO₂-Emissionen sowohl im Neubau als auch im Bestand weiterhin senken.

Bei allen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen liegt der Fokus auf möglichen Energieeinsparungen. Diese konnten in der Vergangenheit durch zahlreiche Maßnahmen erreicht werden. Neben der energetischen Gebäudemodernisierung zählen zu den Maßnahmen u.a. Fassadendämmung, Dach- und Kellerdeckendämmung, Fensteraustausch, etc. Durch den Wechsel von Kohle- und Ölheizungen, sowie Nachtstromspeicheröfen auf klimafreundlichere und energieeffizientere Lösungen konnten große Mengen an CO₂-Emissionen eingespart werden. Neben dem Anschluss an die Fernwärme, ist hier der Einsatz von Blockheizkraftwerken und regenerativen Energieträgern zu nennen. In der Zukunft möchten wir den Einsatz von regenerativen Energieträgern weiter ausbauen. Bereits im Jahr 2002 wurden die ersten Solarthermieanlagen in unseren Siedlungen installiert. Bis heute folgten darauf der Bau einer Fassaden-PV-Anlage im Jahr 2012, bevor von 2018-2021 insgesamt drei Mieterstromanlagen realisiert wurden. Wir beschäftigen uns intensiv mit der Umsetzung weiterer Projekte mit Photovoltaik-Anlagen. Für das Jahr 2024 ist der Bau mehrerer PV-Anlagen bereits beschlossen.

In den Jahren 2012, 2014 und 2021 wurden insgesamt 194 Wohnungen gebaut, die mit Geothermie beheizt werden.

Herausforderungen sehen wir vor allem beim Wechsel von Gasheizungen auf klimafreundliche Lösungen in größeren Wohnsiedlungen. Zusätzlich sind wir bei einem Großteil des Bestandes auf die Dekarbonisierung der Fernwärme angewiesen.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz können insbesondere im denkmalgeschützten Bestand nicht oder nur in begrenztem Umfang möglich sein.

Seit 2021 erstellen wir jährlich eine CO₂-Bilanz für unseren Bestand. Die Emissionswerte wurden anhand der Daten, die von den Energieversorgern bereitgestellt wurden, berechnet. Bei dezentraler Wärme- bzw. Warmwasserversorgung wurden die Referenzwerte aus der GdW-Arbeitshilfe 85 verwendet. Die CO₂-Bilanz 2023 wurde mit dem Bilanzierungstool der IW.2050 erstellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Menge der ausgestoßenen CO_{2e}-Emissionen wurde für alle Energieträger von den zuständigen Energieversorgern abgefragt und durch Emissionszertifikate bestätigt. Für Einzelheizungen wurden die Referenzwerte aus der GdW-Arbeitshilfe 85 angenommen. Für die CO_{2e}-Bilanzierung wurde das Bilanzierungstool des IW.2050 e.V. verwendet.

*Angaben in t CO _{2e}	2023	2023
Scope 1: Direkte Emissionen	klimabereinigt	nicht klimabereinigt
Gesamt Scope-1-Emissionen	4.728 t	4.033 t
Erdgas	4.713 t	4.019 t
Kohle	15 t	15 t

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Menge der ausgestoßenen CO₂-Emissionen wurde für alle Energieträger von den zuständigen Energieversorgern abgefragt und durch Emissionszertifikate bestätigt. Für elektrische Warmwasserbereitung und Nachtstromspeicherheizungen wurden die Referenzwerte aus der GdW-Arbeitshilfe 85 angenommen. Der Allgemeinstrom in unserem Gebäudebestand ist zu 100% Strom aus regenerativen Energien. Für die CO_{2e}-Bilanzierung wurde das Bilanzierungstool des IW.2050 e.V. verwendet.

*Angaben in t CO _{2e}	2023	2023
Scope 2: Indirekte Emissionen	klimabereinigt	nicht klimabereinigt
Gesamt Scope-2-Emissionen	6.623 t	5.674 t
Strom	1.028 t	1.028 t
Fernwärme	5.595 t	4.646 t

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

*Angaben in t CO _{2e}	2022	2023
Scope 3: Sonstige indirekte Emissionen	klimabereinigt	nicht klimabereinigt
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	2.472 t	2.116 t

Für die CO_{2e}-Bilanzierung wurde das Bilanzierungstool des IW.2050 e.V. verwendet.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Seit 1990 konnten wir durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie den Wechsel auf emissionsärmere Energieträger unsere CO_{2e}-Emissionen im Bestand senken.

Wir haben 2023 einen externen Dienstleister mit der Erstellung einer errechneten CO_{2e}-Bilanzierung für das Basisjahr 1990 beauftragt. Anhand des Ergebnisses sehen wir eine Emissionsreduzierung von etwa 70% gegenüber dem Berichtsjahr 2022.

Da unsere erste CO_{2e}-Bilanz 2021 berechnet wurde, können wir bisher keine signifikanten Unterschiede zwischen den Jahren erkennen, die auf umfassende Wechsel der Energieträger, Modernisierungen der Gebäudehülle oder Dekarbonisierung der Fernwärme zurückzuführen sind. Die Unterschiede, die sich bisher ergeben sind auf kleine Modernisierungsmaßnahmen, den Anschluss von Einzelheizungen an die Zentralheizungen sowie die veränderten Emissionsfaktoren der Fernwärme zurückzuführen.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die 1892 unterliegt als in Deutschland ansässiges Unternehmen dem deutschen Arbeitsrecht. Durch die Beachtung aller geltenden Regeln und Gesetze bestehen für die Beschäftigten der Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen keine Risiken, dass ihre Rechte als Arbeitnehmer nicht gewahrt werden. Als Mitglied im Arbeitgeberverband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V. gelten die entsprechenden Tarifverträge für die Angestellten und die gewerblichen Arbeitnehmer in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Die Ziele zur Umsetzung von Arbeitnehmerrechten und Zusatzleistungen ergeben sich aus den aktualisierten Tarifverträgen vom 01.07.2023. Im Tarifvertrag sind die Einstufung der Gehaltsgruppen, Anzahl wöchentlicher Arbeitsstunden, Anzahl von Urlaubstagen sowie weitere arbeitsrechtliche Regelungen festgehalten. Diese Vereinbarungen werden von uns umgesetzt.

Die Qualifizierung von Nachwuchskräften, Aufstiegschancen und individuelle Karriere Wünsche werden von der 1892 gefördert. Der Betriebsrat der 1892 steht mit den Beschäftigten und dem Vorstand in engem Kontakt. Bei aufkommenden Fragen und Themen suchen der Betriebsrat und die Unternehmensführung nach gemeinsamen Lösungen. Wir sind ein Ausbildungsbetrieb und bilden über den eigenen Bedarf hinaus aus. In unserem Nachwuchsprogramm beschäftigen wir Auszubildende und Bachelor-Studenten. Auch bei der Beauftragung von Auftragnehmern achten wir auf die Einhaltung der geltenden Arbeitnehmerrechte. Wir arbeiten fast ausschließlich mit regionalen Geschäftspartnern zusammen, die ebenfalls den deutschen Regeln und Gesetzen verpflichtet sind

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Alle Mitarbeiter der 1892 werden nach dem Tarifvertrag der Wohnungswirtschaft bezahlt. Dabei wird weder nach Geschlecht noch nach anderen Merkmalen, die sich nicht auf die Tätigkeit beziehen, unterschieden. Der Tarifvertrag der Wohnungswirtschaft stellt dabei eine angemessene und gerechte Bezahlung sicher. Darüber hinaus gibt es vielfältige freiwillige soziale Leistungen (u.a. eine betriebliche Altersvorsorge). Die 1892 unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit einem flexiblen Gleitzeitmodell, dass für alle Beschäftigten gilt. Außerdem werden nach persönlicher Absprache verschiedene Teilzeitmodelle umgesetzt. Es gibt eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten für alle Mitarbeiter.

In Abstimmung von Vorstand und Betriebsrat werden punktuell Stimmungsbilder der Mitarbeiter erhoben. Dies gilt insbesondere bei der Erarbeitung neuer Betriebsvereinbarungen. Zudem fand im Jahr 2021 eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung durch einen externen Dienstleister statt.

Bei entsprechender Eignung werden Menschen mit Behinderung bevorzugt berücksichtigt. Alle anderen Bewerbungen werden gleichberechtigt behandelt. Zu unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement zählen wir eine externe Betriebsärztin. Der Arbeitssicherheitsausschuss achtet auf die Einhaltung des Arbeitsschutzes. Die Mitarbeiter werden über gesundheitspräventive Maßnahmen aufgeklärt und entsprechende Büroustattung (z.B. ergonomische Arbeitsmittel, höhenverstellbare Schreibtische, Bildschirmarbeitsplatzbrille) bereitgestellt.

Weitere Zielsetzungen hinsichtlich der Chancengerechtigkeit wurden zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht festgeschrieben.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Um den Herausforderungen des demografischen Wandels entgegenzuwirken, bilden wir Nachwuchskräfte über den eigenen Arbeitskräftebedarf hinaus aus. Zudem versuchen wir alle Mitarbeiter möglichst lange an unser Unternehmen zu binden und ihnen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten.

In einem jährlich wechselnden Rhythmus bilden wir pro Ausbildungsjahrgang grundsätzlich entweder zwei Auszubildende oder zwei duale Bachelorstudenten aus. Mit unserem erfolgreichen Ausbildungsprogramm sichern wir auch unsere zukünftige Nachfrage nach qualifiziertem Personal.

Aktuell sind 18 ehemalige Auszubildende bei der 1892 beschäftigt. Bei unseren Mitarbeitern fördern wir die innerbetriebliche Karriere bis hin zu Führungspositionen. Derzeit arbeiten bei uns zwei Prokuristinnen, die schon ihre Ausbildung bei der 1892 absolviert haben. Mit einer durchschnittlichen betrieblichen Zugehörigkeit von 15,3 Jahren können wir von einer erfolgreichen Mitarbeiterbindung sprechen.

Alle unsere Stellen werden entsprechend der angeforderten Qualifikation besetzt. Zusätzlich werden die Mitarbeiter durch Weiterbildungsprogramme gefördert und bei zusätzlichen Qualifikationen unterstützt. Daher sehen wir derzeit keine wesentlichen Risiken hinsichtlich der Qualifizierung unserer Mitarbeiter.

Weitere Zielsetzungen wurden zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht festgeschrieben.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Berichtsjahr gab es keine arbeitsbedingten Unfälle oder Todesfälle.

Die Krankheitsbedingten Fehltage haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Krankheitsbedingte Fehltage	durchschnittliche Fehltage/Mitarbeiter
2021	1378,5	15,5
2022	2168,0	23,3
2023	1701,5	18,5

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die 1892 hat einen Arbeitsschutz- und Sicherheitsbeauftragten ernannt, der die Themen rund um die Arbeitssicherheit bearbeitet. Zudem besteht ein Vertrag mit einer externen Betriebsärztin.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Während 2019 noch 114 Arbeitstage für Weiterbildungsmaßnahmen aufgewendet wurden, waren diese im Zuge der Corona-Pandemie 2020 (5 Arbeitstage) und 2021 (2 Arbeitstage) stark eingeschränkt. Nach der Pandemie steigen die Zahl der für Weiterbildungsmaßnahmen verwendeten Tagen wieder an. 2022 waren es 34, 2023 wieder 96 Arbeitstage.

Weitere Kennzahlen oder Aufschlüsselungen wurden bisher nicht erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der Vorstand der Genossenschaft setzt sich aus drei Männern zusammen, die zweite Führungsebene aus zwei Prokuristinnen und zwei Prokuristen.

Anzahl der Beschäftigten per 31.12.2023

Vorstand	gesamt	3 - männlich	3 - weiblich	0
Prokuristen	gesamt	4 - männlich	2 - weiblich	2
Ang./Azubi	gesamt	69 - männlich	19 - weiblich	50
Hauswarte	gesamt	12 - männlich	7 - weiblich	5
Gesamt		88 - männlich	31 - weiblich	57

Beschäftigte nach Altersgruppen per 31.12.2023

	Vorstand	Prokuristen	Ang./Azubis	Hauswarte	Gesamt
18 - 29			10		10
30 - 39			9		9
40 - 49		3	15		18
50 - 59	2	1	24	3	30
60 +	1	0	11	9	21
Summe	3	4	69	12	88

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die 1892 sieht die Einhaltung der Menschenrechte als eine selbstverständliche Pflicht und hat diese in ihrem regional begrenzten Tätigkeitsfeld auch stets erfüllt. Alle Partnerunternehmen werden in den Verträgen dazu verpflichtet, bei den Arbeitsbedingungen soziale Mindeststandards zu erfüllen.

Vorzugsweise arbeitet die 1892 mit regional ansässigen Unternehmen zusammen und setzt dabei auf langjährige, vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Die 1892 sieht das Risiko kritischer Arbeitsbedingungen als äußerst gering an, da alle Geschäftspartner den deutschen Rechtsvorschriften unterliegen.

Aufgrund der genannten Punkte und gesetzlichen Vorschriften sehen wir derzeit keine Notwendigkeit für weitere Maßnahmen oder Zielsetzungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Da unsere Geschäfts- und Investitionsstandorte ausschließlich in Deutschland liegen, ist dieser Indikator für uns nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Da unsere Geschäfts- und Investitionsstandorte ausschließlich in Deutschland liegen, ist dieser Indikator für uns nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Da unsere Geschäfts- und Investitionsstandorte ausschließlich in Deutschland liegen, ist dieser Indikator für uns nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Da unsere Geschäfts- und Investitionsstandorte ausschließlich in Deutschland liegen, ist dieser Indikator für uns nicht relevant.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Soziales Engagement gehört zu den Grundsätzen unserer Genossenschaft. Die zentrale Rolle nimmt dabei die Betreuung und Beteiligung bei Fragen und Problemen unserer Mitglieder ein. Aber auch über unsere Nachbarschaften hinaus setzen wir uns für lebendige, integrative und nachhaltige Kieze ein.

Für unsere Mitglieder bietet das Sozialmanagement der 1892 eine Sozialberatung an, die alle relevanten sozialrechtlichen Themen abdeckt. Ebenfalls werden – im Sinne des lebenslangen Wohnens innerhalb der Genossenschaft – ältere Bewohner beraten und unterstützt. Wir

fördern dazu den barrierefreien Umbau unserer Wohnungen und unterstützen bei der Akquise externer Hilfsangebote (häuslich Pflege, rechtliche Betreuung). Wissend, dass beständige Nachbarschaften die besten und nachhaltigsten Nachbarschaften sind. Zudem bieten wir über unsere Concierge-Büros weitere Dienstleistungen an. Diese können beispielsweise Einkäufe und andere Besorgungen erledigen. Für die Senioren, die einen erhöhten Pflegebedarf haben, gibt es vier Pflege-Wohngemeinschaften mit einer 24h-Betreuung durch Pflegekräfte. Dazu kooperieren wir mit professionellen Partnern aus dem Bereich Pflege und Beratung. In unseren beiden Seniorenwohnhäusern (Service- Wohnen) genießen die aktiven Senioren aktivierende Freizeitangebote. Weiterhin unterstützen wir junge Familien sowie gesundheitlich eingeschränkte Bewohner durch die Bereitstellung von Kinderwagen- und Rollstuhlboxen in den Siedlungen der 1892.

Mit dem Regelwerk unserer Wohnwertmiete haben wir seit 1999 ein mitbestimmtes überschaubares Instrument, um das Nutzungsentgelt innerhalb unserer Genossenschaft gerecht anzupassen.

Als Bindeglied zwischen Siedlungen und Verwaltungen fungieren die von den Bewohnern gewählten Siedlungsausschüsse. Fast alle Siedlungen verfügen über Gemeinschaftsräume, in denen sich verschiedene Gruppen treffen und Aktivitäten angeboten werden. In unserer Siedlung Charlottenburg gibt es zudem den ehrenamtlich betriebenen Treffpunkt1892 mit vielen Freizeitangeboten für Jung und Alt. In Spandau treffen sich insbesondere Familien vor und in unserem Waschcafé, welches ebenfalls im Ehrenamt betrieben wird. Der 1892-Nachbarschaftsfonds fördert gemeinschaftliche Projekte in den Siedlungen der 1892 und ist mit 18.920 Euro jährlich ausgestattet. Ziel ist die Förderung von nachbarschaftlichen Aktivitäten im Sinne der genossenschaftlichen Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Gefördert werden Projekte und Maßnahmen von Mitgliedern für die Gemeinschaft. Die Fördersumme je Projekt beträgt maximal 1.892 Euro. Über die Projektförderung entscheidet ausschließlich der Vergabeausschuss, der sich aus Mitgliedern der Siedlungsausschüsse zusammensetzt. Der Ausschuss tagt in der Regel vier Mal im Jahr. Als Beispiel für eine nachhaltige Investition, kann hier die Anschaffung eines Lastenrades für die Bewohner einer Siedlung dienen.

Im Bereich sozialgerechte Quartiers- und Stadtentwicklung setzen wir uns beispielsweise im Berliner Bezirk Spandau ein. Dort engagieren wir uns im Quartiersrat und kooperieren als Spielplatzpatin mit dem dortigen Bezirksamt und Grünflächenamt. So investieren wir jährlich 5.000€ in die Erneuerung von Spielplätzen im Bezirk.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die Angaben sind im Wesentlichen in unserem [Geschäftsbericht](#) 2023 ab Seite 16 zu finden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die 1892 ist unabhängig von den Entscheidungen und Interessen einzelner Gruppen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Wir leisten keine Unterstützung für Politiker und Parteien. Es bestehen keine direkten Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren.

Die Genossenschaft unterhält u.a. folgende Mitgliedschaften:

- European Federation for Living EWIV, Amsterdam
- BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
- GdW – Selbsthilfeeinrichtung zur Sicherung von Spareinlagen
- Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft e.V., Delitzsch
- Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V., Hachenburg
- Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V., Berlin

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die 1892 unterstützt keine Parteien oder damit verbundene Organisationen und Einrichtungen mit Geld- und Sachspenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die 1892 ist Mitglied eines genossenschaftlichen Prüfungsverbandes. Die regionalen Prüfungsverbände, der GdW als Spitzenverband und der Genossenschaftsverband e.V.

erarbeiten und pflegen rechtliche Standards. Dazu gehören insbesondere die Satzung, standardisierte Verträge, AGB, Sonderbedingungen, Formulare etc. Insoweit ist die Sicherstellung rechtssicherer Verträge auf die Verbandstruktur ausgelagert. Die 1892 kann sich auf diese fachliche Expertise verlassen. Ferner besteht ein umfangreiches Informationssystem der Verbände hinsichtlich aktueller Gesetzesvorhaben, Novellierungen bestehender Gesetze und aktueller Rechtsprechung. Auch werden das Bundesgesetzblatt und das Amtsblatt für Berlin regelmäßig durch die 1892 gesichtet. Die 1892 erhält dadurch klare Hinweise, was zu beachten ist, um sich gesetzeskonform zu verhalten.

Um die Risiken zu minimieren und sonstige strafbare Handlungen zu vermeiden wurden folgende Überwachungsinstrumente eingeführt:

- Verfahrensanweisung Ausschreibungs- und Vergabeverfahren für die Bereiche Bau und Hausverwaltung
- Compliance Verhaltenskodex
- Compliance Richtlinie Einladungen und Geschenke
- Compliance Richtlinie Spenden und Sponsoring

Diese Regelungen gelten für alle Mitarbeiter der Genossenschaft, einschließlich der Führungskräfte. Die Einhaltung dieser wird von der Compliance-Beauftragten überwacht. Es wird jährlich sowie anlassbezogen an die Stelle Compliance-Funktion und anlassbezogen an den Gesamtvorstand berichtet.

Zusätzlich zu den Compliance-Verfahrensanweisungen erstellt die Genossenschaft jährlich eine institutsspezifische Risikoanalyse als Grundlage zur Prävention von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen sowie weiteren Rechtsverstößen gemäß den MaRisk-Compliance-Anforderungen. Damit setzt sich die Genossenschaft aktiv mit eventuellen Risiken auseinander und kann daher auf mögliche festgestellte Risiken reagieren. Die Zielsetzung besteht darin, alle Risiken vom Unternehmen fernzuhalten und präventiv reagieren zu können.

Als wesentliches Risiko sehen wir die aktive und passive Korruption von Mitarbeitern beispielsweise bei der Vergabe von Aufträgen oder Wohnungen. Für dieses Risiko wurden die Mitarbeiter sensibilisiert und die o.g. Compliance-Regelungen festgehalten. Innenrevisionshandlungen werden durch unabhängige Dritte durchgeführt. Innerhalb der letzten Jahre ist kein Fall von Korruption in der Genossenschaft aufgetreten. Aufgrund der konkreten Gegenmaßnahmen ist der Risikoeintritt innerhalb eines Jahres als unwahrscheinlich einzustufen. Das Ziel, keine Fälle von Korruption im Unternehmen zu haben, sind damit erreicht.

Um weiterhin die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und das Risiko zu minimieren und früh zu erkennen, führten wir im Jahr 2023 ein digitales Hinweisgebersystem (AWADO Rechtsanwaltsgesellschaft mbH) ein, über das Mitarbeiter auch anonym Fehlverhalten bzw. Gesetzesverstöße melden können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es wurde eine spezifische Risikoanalyse auf Korruptionsrisiken durchgeführt. Innerhalb der letzten Jahre ist kein Fall von Korruption in der Genossenschaft aufgetreten. Aufgrund der konkreten Gegenmaßnahmen (siehe Kriterium 20) ist der Risikoeintritt innerhalb eines Jahres als unwahrscheinlich einzustufen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es sind uns keine Fälle von Korruption bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Keine.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.